Evangelisch in Boxdorf

Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinde Zum guten Hirten

Dezember 2015 - Januar - Februar 2016

Vorwort

Liebe Gemeinde,
ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit! Vielleicht haben Sie so manchen beschwingten frohen Adventsmoment, wie ich einige in meinem Gedicht beschrieben habe.
Im nächsten Vierteljahr lade ich Sie ein, einmal unsere zur Zeit sehr gemütliche „Wohnzimmerkirche“ zu besuchen. So kann Kirche auch sein!
Die gute Seite am Wasserschaden im Kindergarten sind auf der anderen Seite wunderbar belebte Kirchenräume. Man kann dort Kaffeetrinken, Kinder toben lassen, in Büchern schmökern und sich ungeniert unterhalten. Das große andächtige PSCHT….. ist stiller geworden. Es darf sich Alltagsleben äußern!
Schauen Sie sich das an bei einem der „Wohnzimmergottesdienste“ , von denen es jeden Monat einen geben wird. Die Reihe finden Sie auf Seite 4.

Inhaltsverzeichnis:

4–6	Pinnwand
7	Asylsuchende
8-10	Kindergarten
11-12	Kindergartensanierung
13	Aktivitäten für Kinder
14	Bücherei
15	Schön war‘s
16-17	Jugendarbeit
18-19	Kirchenmusik
20-21	Gottesdienste
22	Impressum
23-25	Seniorenarbeit
26-27	Diakonie
28	Freud und Leid
29-31	Geburtstage
32-35	Werbung
36-38	Gruppen und Treffs
39	Wir sind für Sie da
40	Letzte Seite

Sport, Bücher, Kinder sind die Themen und da kommt manches vor, was auch Ihren Alltag ausmacht!
Es grüßt Sie herzlich
Ihre

Franziska Pannecke

Freue dich o Christenheit!

himmlische Heere jauchzen dir Ehre!
Tochter Zion strahlt
über allen Gesichtern
die Nacht ist schon im Schwinden
eiskalter Wind wird zum Engelsgesang
vom Loch in der Decke bleibt nur
der Stern der hineinsieht
Gläubige, fröhlich triumphieret!
Freude knallt von den Wänden
Sternenstaub wandert über die Kirchendecke
und überglüht Spinnweben und Mauerritzen
Menschen singen die niemals singen
stehen, klatschen, summen, schmunzeln
Seele bricht auf in kleinen Rissen
Abgründe füllen sich mit Sehnsucht
Freude brandet auf
fröhlich, selig fühlt sich das Herz
Erde schlägt aus in Duft und Rosen
das Jammertal grünt, die schweren Bande lösen sich
Königreiche tun sich auf
Schöpfer reich von Rat
Sanftmütigkeit wäre möglich
vielleicht wär auch ich für einen Moment
voll Rat, voll Tat, voll Gnad ?

Weihnachtsgedicht nach einem Nils Landgren Konzert 2014

Themenreihe „Wohnzimmerkirche“

Unsere Kirche hat Wohlfühlcharakter angenommen wie in einem Wohnzimmer: Kinder spielen, Leute schmökern in Büchern, es darf Kaffee getrunken werden. Was in der Not entstand, entwickelt sich zu einem ganz neuen Gottesdienstgefühl: Wir rücken zusammen, es ist warm und der Alltag dringt durch alle Poren der Kirchenmauern. Deshalb lade ich Sie zu einem monatlichen Themengottesdienst ein, der aufnimmt, was alles in unsere Kirche Platz gefunden hat wegen des Wasserschadens im neuen Kindergarten:

Dritter Advent, 13.12.2015:

„Ein kleines Kind rührt den härtesten Hund“

Über die Kindheit, in der seit Heilig abend Gottes Reich steckt.
Ein Adventsgottesdienst für alle, die mit Kindern/Enkeln leben oder das heilige Kind in sich entdeckt haben.

31. Januar 2016:

Literaturgottesdienst: „In eisigen Höhen“ Jon Krakauer

Das Buch erzählt von der wahnwitzigen Besteigung des Mount Everest und stellt den sportlichen Ehrgeiz der Bergsteiger dem Hochmut beim „Turmbau zu Babel“ gegenüber. Was treibt Menschen dazu, in lebensgefährlicher Weise ihre Grenzen zu testen? Ein Thema, so alt wie die Bibel! Romanauszüge, Bibeltext und Musik ergeben eine ungewöhnliche Mischung: Für alle Sportbegeisterten und Fans der Alpen!

14. Februar 2016:

„Hauptsache gesund – Gott preisen mit dem Leib“

Die „weight watchers" in einer Kirche? Warum nicht? Sie gehen einem uralten biblischen Anliegen nach: Den Leib ehren und gesunderhalten, den uns der Schöpfer gab. Denn Gesundheit ist das größte Geschenk des Lebens. Das ist der Antrieb hinter Diäten, Lauftreffs, Reha und Sport.

Neue Öffnungszeiten

Im Pfarramt ändern sich ab 1. 12. die Öffnungszeiten:

Mittwoch, 11.00-12.00 Uhr
Donnerstag, 11.00-12.00 Uhr.

Der Freitag soll ein ruhiger Tag im Pfarrhaus sein, denn Pfarrerin Pannewick nimmt ihren Freien Tag. Eine 75 % Stelle ist schwer abzugrenzen. Oft geht die Arbeit über 7 Tage. Bei geöffnetem Pfarramt ist es schwer, nicht ans Telefon, nicht an die Tür zu gehen. Deshalb bitten wir unsere MitarbeiterInnen um Verständnis, künftig alle Absprachen und Vorbereitungen für Wochenendveranstaltungen bis Donnerstag zu treffen. Mails und Anrufbeantworter müssen bis Montag auf Antwort warten. Die Sprechstunde von Pfarrerin Pannewick am Dienstag von 18-19 Uhr bleibt weiterhin ein offener Ort, vorbeizukommen und sie sicher am Telefon oder persönlich zu erreichen. Danke für Ihr Verständnis!
Ihr Pfarramt

Keine Winterkirche 2016

Wie schon berichtet, ist die Kirche wegen des Kindergartens darin sehr gut beheizt. Deshalb ist in diesem Winter kein Gottesdienst im Saal nötig. Legen Sie Schal und Mütze ab und feiern Sie mit uns in unserer gemütlichen *„Wohnzimmerkirche“!*
Wir danken der Familie Brunner, dass wir über den Winter sieben Kirchenbänke auf dem Hof lagern dürfen um Platz zu gewinnen für Tische und Stühle in unserer Kirche für Veranstaltungen.

Dank für Christbaum

Wir danken wieder herzlich der Familie Wunder, die uns den Christbaum als Spende des Forstamtes besorgt hat! Ebenso sagen wir am Ende des Jahres herzlichen Dank für die reichlichen Blumenspenden das ganze Jahr hindurch! Unsere Kirche leuchtet von Pfingstrosen, Astern, Sonnenblumen wie wir uns das von keinem Blumenladen je leisten könnten!

Christbaumsammlung der evang. Jugend Boxdorf 2016

Am Samstag, den 9. Januar ab 9.30 Uhr werden die Mitarbeitenden der evang. Jugend Boxdorf zusammen mit den Konfirmanden wieder eine Christbaumsammlung durchführen. Gegen eine Spende holt unsere Jugend sehr gerne Ihren Weihnachtsbaum ab. Der Erlös ist für die Jugendarbeit gedacht.
Herzlichen Dank an die gesamte Gemeinde für die großzügige Unterstützung dieser Aktion.

Dank an Familie Kotulla

Wir danken Familie Kotulla, dass sie uns in bewährt nachbarschaftlicher Hilfe einen Keller zur Verfügung gestellt hat, in dem wir Tische und Stühle lagern können! Danke, das war schnell und unkompliziert!

„Wie soll ich dich empfangen?“

Viel ist im nun zu Ende gehenden Jahr die Rede gewesen von Ankommen, Willkommenheißen, Aufnehmen und auch von Ablehnung und Zurückweisung.
Wie ist es aber, wenn Gott selbst in unsere Welt kommt? Wie wollen wir dem Kind begegnen, als das Jesus zu uns gekommen ist? Welche Impulse bringt dieses Kommen des Erlösers für unser Leben?
Dem wollen wir am Heiligen Abend um 22 Uhr in unserem Gottesdienst zur Christnacht nachspüren, zu dem wir Sie herzlich einladen. Musikalisch abwechslungsreich gestaltet wird der Gottesdienst auch in diesem Jahr von unserem Kirchenchor und Herrn Reinke-Martin.
Auf Ihr Kommen in der Christnacht freuen sich

Lektor Stefan Drechsler und Team

Die **Lutherrose** ist ein Symbol der evangelisch-lutherischen Kirchen. Sie war das Siegel, das Martin Luther ab 1530 für seinen Briefverkehr verwendete. Das Vorbild für dieses Siegel findet sich im Löwen- und Papageien-Fenster der Augustinerkirche des Augustinerklosters zu Erfurt, in dem Martin Luther zwischen 1505 und 1512 als Augustinermönch gelebt hat.

Sie ist ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erst sollt ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten uns selig machet. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Ob's nun wohl ein schwarz Kreuz ist, mortifizieret und soll auch wehe tun, dennoch lässt es das Herz in seiner Farbe, verderbt die Natur nicht, das ist, es tötet nicht, sondern erhält lebendig … Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rosen stehen, anzuzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt, darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose stehet im himmelfarben Felde, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlische Freude zukünftig, jetzt wohl schon drinnen begriffen und durch Hoffnung gefasset, aber noch nicht offenbar. Und in solch Feld einen goldenen Ring, dass solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das höchste, köstlichste Erz ist."

– WA, Luthers Briefwechsel, 5. Band, S. 444f (Nr. 1628):

Konfirmanden besuchen AsylbewerberInnen

Wie geht es den 120 AsylbewerberInnen in der Lichtenfelser Strasse?
Seit August sind es gut 100 Menschen, davon 17 Kinder im Alter von 1 bis 17 Jahre. Das Miteinander im Haus ist gut und friedlich. Von den etwa 20 Balkanflüchtlingen reisen viele freiwillig wieder zurück. Viele BewohnerInnen der ersten Stunde haben inzwischen ihr soziales Umfeld gefunden.
Kann Integration gelingen?
Neu ist der Integrationskurs, den jeder besuchen kann, der eine Bleibeperspektive hat. Der Kurs wird immer angenommen. Einige haben einen 1€ Job gefunden. Ein Bewohner freut sich gerade über seine Anerkennung, er könnte jetzt eine Ausbildung beginnen, zwei haben sogar eine Wohnung in Großgründlach gefunden! Die Kinder finden inzwischen schon sehr gut ihren zum Teil weiten Schulweg.
Der Boxdorfer Helferkreis bietet einen Deutschkurs an, viele gehen auch zu Kursen in die Stadt. Die Kinder werden zu einem Spiel-und Sprachlerntreff eingeladen. Eine Radwerkstatt hilft, die geschenkten Räder selber zu reparieren.
Die Christen im Haus gehören zur iranischen Gruppe der chaldäischen Christen und werden von einer Nürnberger Gemeinde eingeladen.

Am 1. Advent laden die Konfirmanden die Hausbewohner zu einer Begegnung in die Essbox ein, Dolmetscher können die Erzählungen der Flüchtlinge übersetzen, die Konfirmanden können von den Bräuchen an Advent und Weihnachten erzählen. Und wer erst einmal beim „Schokoladenessen“ beim Spielen miteinander gelacht hat, der hat schon einiges an Fremdheit verloren!

Ein Regenbogen als "Symbol der Verbundenheit"

Psalm 84: „Wie ein Vogel im Nest darf ich wohnen im Hause des Herrn."

Ja und da wir nun länger dort wohnen werden, machen wir es uns nun richtig heimelig und fühlen uns jetzt mittlerweile richtig wohl.

Unsere kleine Marlene hat den Nagel auf den Kopf getroffen: Sie hat nämlich noch nie „eine Kirche in einem Kindergarten gesehen".

Es hilft kein Jammern, wir werden das Beste daraus machen und so haben wir aus der Not eine Tugend gemacht. Wenn die Kinder schon in der Kirche leben, dachten wir, warum dann nicht gleich „Kirche erleben." So entstand unser Kirchenprojekt, das sich über eine ganze Woche erstreckte. Dabei Gesellschaft leistete den Kindern das Schaf „TELMA". „Wer ist der gute Hirte" fragten wir uns zuerst, und warum heißt die Kirche so und auch unser Kindergarten. Da wusste Telma natürlich Bescheid. Sie erzählte die Geschichte vom Guten Hirten. Dann gingen wir auf Entdeckungsreise in unserer Kirche. Wir erforschten den Glockenturm, den Taufstein, den Altar und die Liedertafel. Wir untersuchten die silbernen Röhren, aus denen Musik kommt. Telma begleitete die Kinder die ganze Woche. Am Freitag stellten die Kids ihr neues Wissen bei einer Kirchen-Rallye unter Beweis, an deren Ende eine Belohnung für alle wartete. Es hat uns großen Spaß gemacht.

Nicole Knop

Herzlichen Glückwunsch zum 30-jährigen Jubiläum!

Pannewick: Liebe Judith, wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem 30-jährigem Jubiläum in unserm Kindergarten!
Donhauser: Ich kam mit 21 Jahren nach Boxdorf, es war meine erste Stelle.
Pannewick: Was hat sich in 30 Jahren verändert?
Donhauser: 1985 hatten wir zu dritt über 50 Kinder (heute sind wir 4,5)! Komischerweise ist es trotzdem heute anstrengender als früher.
Pannewick: Woran liegt das?
Donhauser: Die Kinder waren früher in allem selbstständiger und: sie haben gefolgt!
Pannewick: Heute kriegen sie schon einen Englischkurs wenn sie noch kaum aus den Windeln raus sind!
Donhauser: Ja, sie bekommen zu früh zu viel Input, es herrscht ein hoher Bildungsanspruch.
Pannewick: Woher kommt der?
Donhauser: Der Bildungsplan, der uns vorgegeben ist, ist hoch und die Ansprüche der Eltern sind extrem hoch. Elterngespräche verlaufen heute oft schwierig. Dabei „erziehen“ Eltern heute ihre Kinder weniger, weil sie gar nicht mehr so viel Zeit mit ihnen verbringen.

Pannewick: Kinder haben oft einen langen Tag!
Donhauser: Nach einem „Arbeitstag“ im Kindergarten, der oft länger ist als der von uns Erzieherinnen, werden die Kinder dann noch zu Sport und Ballett gefahren, wann dürfen sie einfach nur spielen?
Pannewick: Auch in der Gemeindearbeit merken wir, dass die Kinder weniger Zeit haben und es kaum noch Eltern gibt, die nicht arbeiten.
Donhauser: Insgesamt ist die Situation für uns Erzieherinnen aufwändiger, anspruchsvoller geworden bei immer gleich schlechter Bezahlung.
Pannewick: Umso mehr freut uns, dass Sie nach 30 Jahren so liebevoll und motiviert dabei sind!
Donhauser: Das liegt auch sehr viel an der guten Zusammenarbeit in unserem Team.
Pannewick: Dazu haben Sie aber auch viel beigetragen, dass der gute partnerschaftliche Geist von Kathja Kunz fortgeführt wird und auch auf die Neuen, Jüngeren im Team abfärbt!
Donhauser: Und ich habe gelernt, besser NEIN zu sagen und mir nicht alle Ansprüche gefallen zu lassen.
Pannewick: Das ist für Sie auch wichtig, nachdem Sie letztes Jahr eine schwere Krankheit überstanden haben. Jetzt müssen Sie für sich sorgen und ihre Kräfte einteilen. Sie kämpfen noch mit manchen Nachwirkungen der Krankheit und sind körperlich eingeschränkt. Aber in einer christlichen Einrichtung ist Rücksicht auf Schwächere ein ganz wichtiges Ziel und auch darin können Sie im Team Vorbild sein! Die Kinder können lernen, dass jeder andere Stärken hat und Schwächen für uns Christen eben auch dazu gehören!
Letzte Frage: Was macht Ihnen so richtig Spaß?
Donhauser: Den Kindern die Natur nahezubringen. z.B. wenn ich ihnen vom Pilzesammeln erzähle…
Pannewick: Und sie sind die Spezialistin für die religiöse Arbeit!
Donhauser: Der Glaube ist doch so wichtig für die Kinder. Auch mich hat der Glaube als Kind aufgefangen. Ich hatte gute Jugendgruppen und einen guten Pfarrer. Ich erzähl sehr gerne Bibelgeschichten, denn sie gehören zu den besten und spannendsten Geschichten, die es gibt!
Pannewick: Ihr Schluss-Highlight?
Donhauser: Der schönste Moment am Tag: Ein Kind kommt und sagt: „Ich lieb dich am allermeisten!“

Ausweichkindergarten und Wohnzimmerkirche

Anfang November rückte endlich die erste Baufirma an, um den nagelneuen Kindergarten wieder in eine Baustelle zu verwandeln. Der erste war der Schreiner, der sich überwinden musste, mit dem Ausbau seiner Einbauschränke zu beginnen, die er gerade erst eingebaut hatte!
Dann folgt der Abbruch des Estrich, der Fußbodenheizung, der Dämmung. Und dann im neuen Jahr wird alles wieder eingebaut – eine haarsträubende Prozedur!
In der Kirche haben wir Ende Oktober noch weitere Bänke rausgeräumt und in einer Scheune zwischengelagert (Tausend Dank an die Familie Brunner, dass sie ihre Kartoffeln beiseite räumen für uns!!) Jetzt können sich Gemeindegruppen in der warmen Kirche auch an Tischen mit Bewirtung treffen. An Heilig Abend müssen wir halt mit viel Mühe wieder umräumen, da wird dann die fehlende Fläche bestuhlt.
Im Nachbargrundstück spielen seit Herbst auch wieder Kinder: Der Hort ist eröffnet! Unsere Verhandlungen mit dem Jugendamt haben gezeigt, dass im alten Gebäude niemals 50 Kinder genehmigt würden. Selbst in den momentanen Notzeiten durfte der erste Stock ohne teure Fluchttreppen nicht betreten werden. Gut, dass wir gebaut haben, denn sonst wäre unser Kindergarten auf 25 Kinder reduziert worden!

„Wir haben uns so auf den neuen Kindergarten gefreut und nun das!!!!!!!“

Niemand kann etwas für diese Situation, in solchen Zeiten wird aber auch klar wie viele verständnisvolle Menschen in unserer Gemeinde leben.
Ich denke da an das Kiga-Personal, das sich zurücknimmt, Überstunden, Besprechungen, Informationsabende und Mehrbelastungen schultert und trotzdem den Humor und die Einsatzbereitschaft nicht verliert und es den Kindern so schön wie möglich macht.
Ich denke an die Eltern und auch Sympathisanten von „außen“ die spontan Solidarität zeigten und bereit waren Hilfe anzubieten und auch zu erbringen und die Situation nicht mit kleinlicher Nörgelei verschlimmerten.
Ich denke da an unsere Pfarrerin, ihren Kirchenvorstand und ihre Sekretärin, die sich ebenfalls mit einem Berg zusätzlicher Arbeit konfrontiert sahen. Da mussten zahllose bürokratische Hürden überwunden, Lösungsmöglichkeiten gefunden werden, Kalkulationen durchdacht und vieles mehr, von den Überstunden ganz zu schweigen. Auch hier nahm man dankbar zur Kenntnis wie die Gemeinde zusammenrückte.
Auch an unsere Senioren denke ich, die waren ohne zu murren bereit, ihre Treffen in eine andere Lokalität zu verlegen und zeigten Mitgefühl für alle Betroffenen.
Ich denke an alle die mit anpackten und Ausweichmanöver schafften.
In Zeiten wie diesen ist es gut zu wissen, in einer Gemeinde wie der unseren zu Hause zu sein.

Kathja Kunz

WIE EINE MUTTER TRÖSTET

Gott gibt dir Trost,
wie eine Mutter gibt.

Wenn du hingefallen bist
und kannst nicht mehr aufsteh`n.
Dann schrei ganz laut nach ihm.
Und Gott wird dir helfen!

Egal, was dir fehlt; egal, was es ist;
am Ende der Welt, egal, wo du bist.

Ist deine Traurigkeit auch stärker als die Hoffnung,
so ist er doch bei dir, wird die Tränen trocknen.
Gott ist dir gut, wie eine Mutter liebt.

Reinhard Ellsel zur Jahreslosung 2016:
Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.
Jesaja 66,13

Die Proben für das Krippenspiel sind:

Sonntag, 22. Nov 11.00-12.00 Uhr
Samstag, 28. Nov 10.00-11.00 Uhr
Sonntag, 13. Dez 11.00-12.00 Uhr
Sonntag, 20. Dez 11.00-12.00 Uhr
Mittwoch, 23. Dez 16.00 Uhr
Generalprobe

Bastelaktion im Advent:

Weihnachtsgeschenke basteln
Samstag, den 5. Dezember, 14:30-17:00 Uhr
Du hast noch kein Geschenk für Mama, Papa, Oma, Opa, Bruder, beste Freundin, usw.? Dann bist Du in diesem Workshop genau richtig! Du kannst 2-3 verschiedene Geschenke basteln und kreativ gestalten.
Unkostenbeitrag für Material: 8 Euro
Bitte mitbringen: Trinkflasche

Bis zum 02. Dezember bei der Jugendreferentin melden: rosemarie.daum@gmx.de

„Neues aus der Bücherei“

Liebe Leserinnen und Leser,
nach dem spannenden Wiederanfang auf der Empore haben wir uns dort inzwischen eingelebt und denken, dass auch die Leser sich an den neuen Ort gewöhnt haben.
Auch haben Sie uns wieder mit vielen Bücherspenden bedacht, die wir bei unserem Bücherbasar am 15. November in einem besonderen Ambiente durchführen konnten.
Da der Kindergarten wegen des Wasserschadens den Gemeindesaal belegt hat, haben wir unser Angebot in der Kirche präsentieren können.
Durch den Erlös aus dem Bücher- und Kuchenverkauf haben wir jetzt wieder die Mittel um Neuheiten aus dem Buch- und Hörbuchmarkt zu erstehen.
Unsere Bücherei ist gut sortiert und wird von unseren Lesern auch entsprechend angenommen.
Wir freuen uns über jeden neuen Leser der uns auf unserer Empore besucht.
Bücherspenden werden ebenfalls gerne entgegengenommen denn „nach dem Basar ist vor dem Basar“.
Bis auf ein baldiges Wiedersehen

Ihr Bücherei-Team

Luthernacht 2016

Auch in diesem Jahr machten sich wieder ca. 20 Kinder auf den Weg, um auf den Spuren von Martin Luther zu wandeln. Wir hörten und lasen seine Geschichte, bauten die Wartburg nach und liefen wie vor hunderten Jahren mit Fackeln durch die Nacht.

Mitarbeiter in der Luthernacht am Feuer

Der Chor begleitet den Reformations-gottesdienst

Konfifreizeit 2015 in Knappenberg

Vom 6.-8. November fand unsere alljährliche Konfifreizeit im Jugendhaus Knappenberg statt (erstmals auch mit „handyfreier Zone“!).
Zusammen mit einem zwölfköpfigen Team um Pfarrerin Pannewick und Jugendleiterin Rosie Daum verbrachten unsere 19 Konfis ein Wochenende ganz im Zeichen ihrer Konfisprüche. Nach einem lustigen und kurzweiligen Spieleabend am Freitagabend, war der Samstag schon deutlich arbeitsintensiver: Vormittags setzten sich die Konfis mit dem Thema Mobbing auseinander und der Frage, wie einem ein guter Spruch in schweren Situationen helfen kann, und drehten u.a. dazu passende kleine Filme. Nachmittags suchten sie dann bei Kerzenschein ihren eigenen und individuellen Konfispruch und durften dabei auch auf den Rat der Betreuer vertrauen. In einem gemeinsamen Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen stellten sie ihre liebevoll auf Leinwänden gestalteten Sprüche dann ihren Mit-Konfirmanden vor.
Vielen Dank an alle Konfis und die vielen, engagierten Mitarbeiter für diese tolle Freizeit!

Es ist strahlender Sonnenschein, als wir zu acht aufbrechen in Richtung Fränkische Schweiz. Wir, das sind alles Ex-Konfis und ich als Jugendleiterin und wir wollen gemeinsam einen 26h-Action-Mitarbeiter-Ausflug unternehmen. Unser erstes Ziel ist der Klettergarten in Betzenstein, in waghalsigen Höhen konnten die jungen Mitarbeiter Mut zeigen und sich gegenseitig beim Absolvieren des Parcours motivieren. Ein Höhepunkt ist für einige sicherlich der „Flug“ mit der Seilbahn über das komplette Schwimmbad gewesen. Als es Abend wird, geht's weiter nach Obertrubach, dort übernachten wir in gemütlichen Zimmern. Aber Chillen ist noch nicht angesagt, erst beschäftigen wir uns mit dem spannenden Thema Talente und Begabungen, bevor der Abend mit Spielen ausklingt.
Am nächsten Morgen ist Dauerregen angesagt – was uns aber für unser Programm nichts ausmacht, da es in die Tiefe geht, wir erkunden die Höhlen in der Nähe von Muggendorf. Auch hier hält die Gruppe der jungen Mitarbeiter zusammen und zwängt sich gemeinsam durch enge Felsspalten, stellt sich absoluter Finsternis und überwindet Angst vor Spinnen. In völliger Finsternis hören wir eine Andacht von Jakob Daum über Jesus das Licht, das in unsere Welt gekommen ist. In so einer stillen und dunklen Atmosphäre haben diese Worte eine viel intensivere Wirkung.
Unser Ziel, als Gruppe von jungen Mitarbeitern des Jugendkellers zusammen zu wachsen und uns und die Gruppe gegenseitig kennen zu lernen wurde auf jeden Fall erreicht. Auch die Mischung aus Spaß, intensiven Erlebnissen in Höhen und Tiefen und Impulsen aus der Bibel machten diesen Ausflug einmalig. Mit schmutzigen Klamotten, aber glücklich kehrten wir wieder nach Boxdorf zurück und wissen eins: es wird bestimmt wieder einen Mitarbeiter-Ausflug geben!
Eure Rosie

Spiel Orgel! – Orgelspiel

Herzliche Einladung zur Orgelmatinée am 21.2.2016 – 10.30 Uhr

Unter dem Motto „Spiel Orgel! – Orgelspiel“ lade ich Sie sehr herzlich zu einer ORGELMATINEE am 21.2.2016 ein.
„Die Orgel spielt uns jetzt…“ hört man oft, aber wenn kein Organist tätig wird oder das Pfeifenwerk versagt, die Technik alt und gebrechlich wird, ja, dann kann keine Orgel spielen.
Dabei macht das Orgelspiel vielen Menschen nach wie vor große Freude.
Und dieser Freude wollen wir anhand verschiedener Orgelstücke erleben, ihr in einer ca. 30 minütigen Matinée nach dem Gottesdienst nachspüren.
Noch vermag die Boxdorfer Orgel zu spielen, wenn auch eingeschränkt, gebrechlich und überholungsbedürftig.
Im Frühjahr 2016 wird sie nun überholt und restauriert, bekommt eine neue Technik und ein besonderes an den Kirchenraum angepasstes Klangbild.
In der Orgelmatinée ist Gelegenheit, nochmals die Orgel im jetzigen Zustand wahrzunehmen, um dann gespannt auf das neue Klangbild warten zu können.
Das Team vom Kirchenkaffee bereitet hierzu eine Tasse Kaffee für jeden vor, wofür vorab sehr herzlich Danke gesagt sei.
Also, schauen Sie, hören Sie vorbei, nehmen sich eine halbe Stunde Zeit nach dem Gottessdienst!
Ich freue mich, Sie begrüßen zu dürfen!
Ihr
D. Reinke – Martin, Organist

Weihnachtskonzert

Das Suzuki-Ensemble „Violinissimo“ spielt in der evangelischen Kirche „Zum guten Hirten“ sein Weihnachtsprogramm.
Unter der Leitung von Frank Richter und der Mitwirkung einiger befreundeter Musiker-Kollegen, zusammen mit den Schülern und einigen Eltern präsentiert „Violinissimo“ ein buntes und besinnliches Programm von bekannten Weihnachtsliedern und Stücken der klassischen und moderneren Literatur.
Das Konzert findet statt am Samstag, den 19. Dezember 2015 um 16.00 Uhr. Einlass ist ab 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Orgelrestaurierung wird gebeten.

Der Posaunenchor Boxdorf-Großgründlach sucht Nachwuchsbläser

Der Posaunenchor ist ein Zusammenschluss der evangelischen Kirchengemeinden Boxdorf und Großgründlach
Wir spielen bei verschiedenen Anlässen, wie Gottesdienste, Geburtstage, Gemeindefeste etc.

Wir suchen

•Kinder, Jugendliche, Erwachsene die Spaß und Freunde daran haben ein Instrument z.B. Trompete, Posaune, Horn oder Tuba zu erlernen.
•Regelmäßig in den Musikunterricht zu kommen und zu üben

Wir bieten

•Einen Musiklehrer, der in kleinen Gruppen unterrichtet
•Musikunterricht der Spaß macht
•Wir stellen die Instrumente und das Notenmaterial

Besonders Wiedereinsteiger und Jugendliche, die in einer Bläserklasse spielen oder gespielt haben, sind uns herzlich willkommen.

Gottesdienste

29. November	**1. Advent** 9.30 Uhr - Lektor Stefan Drechsler gestaltet vom Männerchor Liedertafel unter Leitung von Peter Jank
6. Dezember	**2. Advent** 9.30 Uhr - Pfarrerin Pannewick mit Abendmahl Chorverein Eintracht, Leitung: Reinhold Weber Der Kindergottesdienst ist zu Gast im Familiengottesdienst in St. Thomas
13. Dezember	**3. Advent** 9.30 Uhr Pfarrerin Pannewick Erster Gottesdienst in der Themenreihe „Wohnzimmergottesdienste“: **„Ein kleines Kind rührt den härtesten Hund“**
20. Dezember	**4. Advent** 9.30 Uhr - Lektorin Ingrid Röhrs
24. Dezember	**Heiliger Abend** 15.00 Uhr - Familiengottesdienst Pfarrerin Pannewick mit Krippenspiel -Kigo-Team 17.00 Uhr Christvesper Pfarrerin Pannewick, Posaunenchor 22.00 Uhr Christmette – Lektor Stefan Drechsler, Kirchenchor
25. Dezember	**1. Weihnachtsfeiertag** 17.00 Uhr - Pfarrerin Pannewick mit Weihnachts gedichten und literarischen Lesungen
26. Dezember	**2. Weihnachtsfeiertag** **Kein Gottesdienst!**
27. Dezember	9.30 Uhr - Lektor Rainer Dressel
31. Dezember	**Silvester** 17.00 Uhr Pfarrerin Pannewick, Posaunenchor mit Beichte und Abendmahl

1. Januar	**Neujahr** **Kein Gottesdienst!**
3. Januar	9.30 Uhr - ökumenischer Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger Pfarrerin Pannewick
6. Januar	Heute ist die Gemeinde in St. Thomas eingeladen 9.00 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst mit Sternsinger
10. Januar	9.30 Uhr - Lektor Rainer Dressel
17. Januar	9.30 Uhr - Lektorin Ingrid Röhrs *Kirchenkaffee*
24. Januar	9.30 Uhr Pfarrerin Pannewick mit Abendmahl 10.30 Uhr Wunderland Thema: „Gott dein guter Segen“
31. Januar	9.30 Uhr - Pfarrerin Pannewick 2. Gottesdienst in der Themenreihe „Wohnzimmerkirche“ **Literaturgottesdienst „In eisigen Höhen“** Jon Krakauer
7. Februar	9.30 Uhr - Lektor Stefan Drechsler Kindergottesdienst Thema: Wer ist Schuld?
14. Februar	9.30 Uhr - Pfarrerin Pannewick 3. Gottesdienst in der Themenreihe „Wohnzimmerkirche“ **„Hauptsache gesund – Den Schöpfer preisen mit dem Leib“**
21. Februar	9.30 Uhr - Lektorin Ingrid Röhrs *Kirchenkaffee*
28. Februar	9.30 Uhr Die Konfirmanden gestalten mit Pfarrerin Franziska Pannewick mit Abendmahl
4. März	**Weltgebetstag in St. Thomas: Kuba ist dran!** mit anschließendem landestypischem Essen
6. März	9.30 Uhr - Pfarrerin Pannewick Familiengottesdienst mit kubanischen Rythmen zum Weltgebetstag

Brot für die Welt

Die 57. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent 2015 eröffnet wird, steht unter dem Motto **„Satt ist nicht genug – Zukunft braucht gesunde Ernährung“**. Damit will das Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland auf die Ursachen für Mangelernährung aufmerksam machen. Fast jedem dritten Menschen auf der Welt fehlen lebenswichtige Vitamine und Mineralstoffe, so Brot für die Welt. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, seien in ihrer Entwicklung körperlich und geistig beeinträchtigt. Eine Ursache für Mangelernährung sei der weltweite Verlust an natürlicher Artenvielfalt. Brot für die Welt möchte den Erhalt und die Wiederbelebung alter und nährstoffreicher Kulturpflanzen wie zum Beispiel Quinoa oder alte Reis- und Hirsesorten fördern und den Aufbau dörflicher Saatgutbanken unterstützen. „Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende.“

Seelsorge: Wer hilft in der Not?

Telefonseelsorge rund um die Uhr kostenfrei unter. 0800/ 111 0 111 oder 0800/ 111 0 222
Offene Tür, ev. Beratungsstelle zum Hingehen: St. Jakob Tel. 20 97 02
Beratung der Stadtmission bei finanziellen oder sozialen Problemen: Tel. 3505-125 oder -189

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde „Zum guten Hirten“, Nürnberg
(v.i.S.d.P.) Pfarrerin Franziska Pannewick Kronacher Str. 3, 90427 Nürnberg
Redaktion: Horst Hofmann - Fotos: privat oder MD Gemeindebrief
Druck: GemeindebriefDruckerei 29393 Groß Oesingen
Dieser Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an evangelische Haushalte verteilt.
Falls Ihr Geburtstag nicht im Gemeindebrief erwähnt werden soll, geben Sie bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss bei uns im Pfarramt Bescheid!
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01.02.2016

Mit Diabetes ein gutes Leben führen

Da unsere jüngsten Gemeindeglieder, statt fröhlich im neuen Kindergarten herumzuspringen die Kirche und den Gemeindesaal zu ihrem neuen Zuhause gemacht haben, wurden zwangsläufig viele Aktivitäten die sonst dort stattfanden „ausgelagert“.

Ein Lob gebührt in diesem Fall unter anderem unseren Senioren: „ohne Murren und mit viel Verständnis tauschten sie ihre bisherige Bleibe mit dem „Mörtel“ (ehemals Sandmann)" und waren mit dem neuen Ambiente und der aufmerksamen Bedienung sehr zufrieden.

Frau Schebitz hatte nach längerem Suchen die Lokalität aufgetan und sich bemüht, dass die Atmosphäre genauso heimelig und herzlich war wie gewohnt.

Als Referenten konnte sie Martin Schalk, Diabetes-Berater der Deutschen Diabetes-Gesellschaft gewinnen und er sprach kompetent und anschaulich über dieses Leiden. Man merkte sofort, dieser Mann hat sich gut vorbereitet und weiß, wovon er spricht.

Zuerst kam die Ernährung zu Wort, das wohl am meisten am Herzen liegende für die Patienten. Er tröstete indem er nicht von Verboten, sondern von Mäßigung sprach.

Er hatte sich sogar die Mühe gemacht Teller mit Mahlzeiten zu fotografieren, auf die verschiedenen Tageszeiten verteilt, um so anschaulich vor Augen zu führen, dass durchaus Appetitliches früh, mittags und abends zu sich genommen werden kann.

Er zeigte auf, welche Nahrungsmittel den Blutzucker ansteigen lassen. Interessanterweise hat zum Beispiel alkoholfreies Bier deutlich mehr schädlichen Zucker als Bier mit Alkohol.

Tabellen zeigte er mit sorgsam ausgerechneten Broteinheiten und vieles mehr. Also ein Nachmittag, der sowohl für Betroffene, als auch für gesunde Menschen interessant war, wie immer eine Bereicherung für die Gäste, die trotz Ortswechsel zahlreich wie immer erschienen waren.

Kathja Kunz

Heißes Sommerfest der Senioren

Trotz glühender Hitze, 38° im Schatten, machten sich die Senioren auf den Weg zum Sommerfest, denn niemand wollte unsere unermüdliche Frau Schebitz, ihr emsiges Team und sonstige Helfer enttäuschen.

Nach herzlicher Begrüßung konnten wir dann an den wunderschön dekorierten Tischen Platz nehmen. Leuchtende Sonnenblumen und von Frau Blome gebastelte Seerosen

und sowie über 60 Stück kleine und größere Fröschlein erfreuten unser Auge.
So waren, im völlig mit Tüchern und Planen beschatteten Atrium alle 68 Stühle besetzt.
Mit Würstchen, leckeren Broten, ständig gekühlten Getränken, Kaffee und den immer beliebten, schmalzgebackenen Fehmarn-Kröberln von Herrn Schebitz wurden wir Senioren köstlich verwöhnt.
Unser treuer Musiker Herr Werner Heußinger spielte und sang fleißig Lieder und Schlager aus unserer Jugendzeit und wir Senioren schwelgten in Erinnerungen an lang vergangene Zeiten.
Auch die von uns bewunderten "Spitalgeister" verschönerten wieder einmal den Nachmittag mit lustigen Sketchen, z. B. modernes Rotkäppchen, Wechseljahre, Entstehen der Menschen, Rechenaufgabe, Fremdwörter verdrehen, Vergesslichkeit, Mensch du wirst alt.
Alles in allem war es nicht nur ein heißer Sommertag, sondern auch ein heißes, gelungenes Sommerfest. Dafür möchten wir uns bei Frau Schebitz, Ihrem Team, sowie Helfern und allen Mitwirkenden für diese Höchstleistung herzlich bedanken.

Marga Keidel

Fahrt ins Blaue der Boxdorfer Senioren

Am Samstag, 22 August, ein heißer Tag wie viele in diesem Sommer, traten wir unsere Fahrt ins Blaue an. Auf der Hinfahrt gab es so manches Rätseln wo wir hinfahren werden. Beinahe angekommen verriet Frau Schebitz uns das Ziel: die Schokoladenfabrik Sandberg.
Hier wurden wir sehr herzlich vom Chef empfangen. Er führte uns in die Entstehung der Schokolade ein. Wir durften die verschiedenen Entwicklungsstufen auch ausprobieren.
1. Schokobohnen die eher bitter und herb schmeckten
2. verfeinert als Puder
3. verfeinert mit Zucker
Danach wurden wir mit Geschmacksproben verschiedener Sorten von Schokolade mit Zusätzen wie Amaranth und Orangen verwöhnt. Im Anschluss wurden wir dann in die Fabrik geführt, in der die Aufträge der Kunden umgesetzt werden und richtige Kunstwerke aus Zucker und Schokolade entstehen. Beachtenswert ist, dass der Chef der Schokoladenfabrik 1981 in Istanbul mit einem Team die Hochzeitstorte von Prinzessin Diana zubereitete, was über 3 Monate dauerte. Danach wurden die Teile nach London geflogen und zusammengesetzt. Die Torte hatte einen Durchmesser von 3 Meter und eine Höhe von 7 Meter.

Da der Besuch in der Schokoladenfabrik auf den Vormittag vorverlegt wurde, gab es Kaffee und Kuchen schon vor dem Mittagessen. Nun ging es weiter zum Gasthof "Schwan und Post". Nach einem Sektempfang erwartete uns ein leckeres Mittagsbuffet und freundlicher Service.
Anschließend ging es per Bus zur Stadtführung in Neustadt an der Saale, die Frau Monika Iffert führte. In 600 Meter Tiefe gibt es salzhaltige Quellen die Elisabeth von Hochhauses neu fassen ließ.
1902 bekam die Stadt den Bädertitel. Auch das Rhönklinikum sahen wir von außen. Wir besuchten auch das öffentlich zugängliche Gelände der Salzburg und die Burgkapelle in der Elisabeth von Hochhauses begraben ist. Die Salzburg, ehemals Besitz des Geschlechtes der Voten, später von Guttenberg, der große Sanierungen vornahm, wird heute zu den wichtigsten mittelalterlichen Burganlagen gerechnet. Der Hauptteil der Burg wird noch von den Freiherren von Guttenberg bewohnt und ist nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Nun ging es weiter nach Salz, ein kleiner Ort mit 2400 Einwohnern, der 975 erstmals urkundlich erwähnt wurde und wo der erste Rhönpfennig geprägt wurde. Das Besondere in Salz sind die vielen Tore, die im Zentrum fast jedes Haus abgrenzen. Runde, spitzige, eckige, wirklich bemerkenswert.
Nun ging es wieder zurück zum Gasthof "Schwan und Post", wo wir bei gemütlichen Harmonikaklängen und fröhlicher Unterhaltung unser Abendbuffet genossen. Mit einem Gläschen Wein zum Abschluss traten wir um 19.00 Uhr unsere Heimfahrt an. Alle waren fröhlich und guter Laune und wieder einmal beeindruckt von der gelungenen Überraschung, die das Ehepaar Schebitz für uns mit der "Fahrt ins Blaue" plante.
Frau Frost, Frau Hogwey, Frau Runge.

Die Diakonie kommt ins Haus – ein gutes Gefühl beim Altwerden. Interview mit einem zufriedenen Kunden

Pannewick: Lieber Herr Snay, Sie sind seit vielen Jahren Mitglied im Diakonieverein. Als Sie Ihre Frau 2010 zuhause bis zum Ende pflegten, da waren Sie sehr zufrieden mit den Diakonieschwestern.
Snay: Ja, als meine Frau Krebs bekam und nach der schweren OP nachhause kam, da hat sie Hilfe gebraucht. Die Leiterin der Diakoniestation hat sich sofort um alles gekümmert und alles eingefädelt, was wir zur Pflege brauchten.
Pannewick: Das war eine Entlastung für Sie….
Snay: Wir waren mit den Schwestern immer wie ein Herz und eine Seele. Man konnte sich immer auf Sie verlassen. Sie kamen in der Not auch nochmal zwischendurch. Ich hab gemerkt: Sie kommen gerne zu uns.
Pannewick: Das ist schon besonders, wenn man bedenkt, wie wenig Zeit die Schwestern haben!
Snay: Sie haben sich immer Zeit für ein paar Worte genommen, das hat meine Frau sehr aufgebaut. Es gab wirklich kein einziges Mal Grund zur Beschwerde.
Pannewick: Viele Menschen wollen ja auf keinen Fall ins Altersheim. Da ist es schon sehr beruhigend, als Vereinsmitglied zu wissen, ich kann diese herzliche und gute fachliche Pflege jederzeit in Anspruch nehmen.
Snay: Viele Schwestern haben ja auch eine Palliativausbildung, da kann man doch in sicheren Händen zuhause sterben auch mit der notwendigen Schmerzbehandlung.
Pannewick: Was hat Ihnen damals beim Sterben Ihrer Frau noch geholfen?
Snay: Mit befreundeten Ehepaaren hat Pfarrer Wild an ihrem Bett eine Segensfeier gemacht. Wir haben sogar gesungen. Das war sehr tröstlich!
Pannewick: Und die Spenden anlässlich der Beerdigung konnte unsere Diakoniestation für weitere Fortbildung für die Palliativmedizin ausgeben!
Snay: Ich bin beruhigt, dass auch ich beim Sterben mit dieser liebevollen Pflege rechnen kann.
Pannewick: Herr Snay, ich danke Ihnen für das Gespräch!

Diakonieverein Boxdorf- Werden Sie Mitglied!

Der Verein unterstützt die Diakoniestation in Großgründlach, die wir mit beiden Gemeinden zusammen betreiben. Die festen Mitgliedsbeiträge geben Sicherheit für die Planung des Personals. Unsere Pflegearbeit ist vom christlichen Geist geprägt.
Mit Ihrer Mitgliedschaft helfen Sie mit, dass wir eine eigene Diakoniestation behalten, die mit kurzen Wegen sofort für Sie bereit steht!

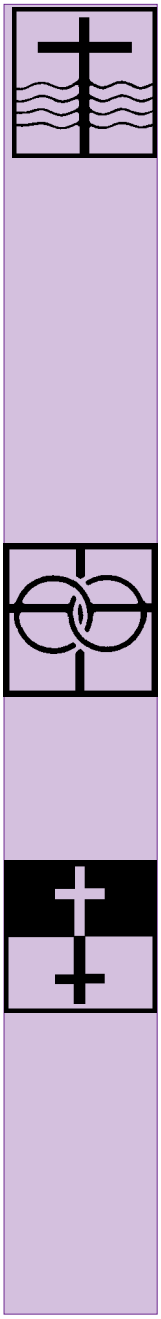
Herr Snay

Neue Pflegekraft

Seit Juli 2015 haben wir männliche Unterstützung in unserem Team. Herr Ralf Scherzer verfügt über eine 10-jährigen Praxiserfahrung als Pflegefachkraft.
Wir hoffen, dass es ihm auch weiterhin gut bei uns gefällt.

Neues Auto

Da bei unserem alten PKW die Reparaturkosten zu hoch waren, macht seit dem 5. Oktober 2015 ein silberner Flitzer die Fahrzeugflotte der Diakonie perfekt.



Eine Aussegnung im Haus, Krankenhaus oder Pflegeheim erleben viele Angehörige als Hilfe und Teil des letzten Dienstes am Verstorbenen. Bitte rufen Sie uns schnellstmöglich an: Tel. 302866 (Pfarramt Boxdorf). Pfarrerin Pannewick kommt gerne auch kurzfristig!

Monatsspruch Dezember 2015:
Jauchzet, ihr Himmel, freue dich Erde!
Lobet ihr Berge, mit Jauchzen!
Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.
Jesaja 49,13

MONATSSPRUCH
JANUAR 2016
Gott hat uns nicht
einen Geist der Verzagtheit
gegeben, sondern den
Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.
2. TIMOTHEUS 1,7

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2016
Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen
etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit
auch euer Vater im Himmel euch
eure Verfehlungen vergibt.
MARKUS 11,25

Küchengestaltung Fuchs

Renate Fuchs • Grundfelderstr. 41 • 90427 Nürnberg
0911 - 300 69 89 • www.kuechengestaltung-fuchs.de

Einbauküchen • Modernisierung • Hauswirtschaftsräume • Arbeitsplatten
Spülen • Zubehör • Geräte • Küchenstühle Termin nach Vereinbarung

NATUR- UND KUNSTSTEINE
für Friedhof, Bau und Außenanlagen

ADOLF SPERNER

Steinmetz- und Steinbildhauer
Meisterbetrieb

Rotfuchsstraße 5
90427 Nürnberg

Telefon 0911 / 30 23 32
Telefax 0911 / 306 72 63

wela

- Wela – Produkte (Suppen, etc.)
- Zeitschriften, Schul- und Schreibwaren
- Spielwaren – Geschenkartikel
- VAG –Verkaufsstelle und mehr...

Ulli Stromberger / Sieglinde Schwarz

Erich-Ollenhauer-Str. 12 90427 Nürnberg Tel. 0911/301987

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 7.30 – 12.30 und 14.30 – 18.00 Uhr
Dienstag 7.30 – 12.30 Uhr; Freitag durchgehend
Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

für die ganze Familie

Am Weiher 2 a
90427Nürnberg/Boxdorf
Telefon: 0911/305088
www.friseur-seel.de

Haar und Beratung
Seel
Christina Coldewey

von Kopf bis Fuss auf Haare eingestellt

An dieser Stelle könnte auch Ihre Anzeige erscheinen. Der Gemeindebrief wird in vielen Haushalten gelesen. Sie unterstützen mit Ihrer Anzeige auch die Gemeindearbeit in Boxdorf.

Liebe Gemeindeglieder,
wir möchten Sie an dieser Stelle bitten, bei Ihren Käufen und Planungen unsere Inserenten zu berücksichtigen. Damit unterstützen Sie indirekt auch unsere Gemeinde. Danke!

Gemüsebau
DRECHSLER

- regionales Gemüse in großer Auswahl
- Obst und Südfrüchte
- Eier

Steinacher Straße 13
90427 Nürnberg-Boxdorf
Tel.: 09 11 / 30 28 43

... JETZT WIEDER WINTERLICHES GEMÜSE
BAMBERGER HÖRNCHEN - STECKRÜBEN
ROSENKOHL - GEKOCHTE ROTE RÜBEN
SAUERKRAUT - FELDSALAT

...UND VIELES MEHR!

Öffnungszeiten:
Di. 16 – 18 Uhr
Fr. 15 – 18 Uhr
Sa. 9 – 11 Uhr

ANDREAS APOTHEKE
andreas.apo@pharma-online.de
Lichtenfelser Str. 2a
90427 Nürnberg
Fon: 0911 30 33 54
Boxdorf

Kostenloser Medikations- und Interaktionscheck • Impfberatung für Fernreisen • Bestimmung von BMI und Körperfettmessung • Blutdruck- und Blutzuckermessung • Beratung in alternativer Medizin und Homöopathie • Orthomolekulare Nährstoffe • Schüßlersalze

Großgründlach
Reutleser Str. 22
90427 Nürnberg
Fon: 0911 30 35 15
felicitas.apo@t-online.de
FELICITAS APOTHEKE

REWE KNEUER

REWE Pascal Kneuer oHG
Lichtenfelser Str. 2a
90427 Nürnberg Boxdorf
Öffnungszeiten: Mo-Sa 7:00 - 20:00

BROTHAUS
Bäcker seit 1616

REWE KNEUER Floristik

LOTTO Bayern

Ihr regionaler Versorger im Knoblauchsland

Unsere Frischeprodukte werden täglich für Sie frisch angeliefert: Obst&Gemüse, Milch, Käse, Joghurt, Brot Fleisch&Wurst, u.v.m.!

Bei uns finden Sie alles unter einem Dach

Postbank
Deutsche Post

PAYBACK

Telefon: 0911 / 3506 4869
Mail: info@rewe-boxdorf.de

Angebote, Gewinnspiele und Infos gibt's hier:
/REWE.Boxdorf

Besuchsdienst
Kontaktperson: Karin Roth
Tel: 301154
Treffen vierteljährlich

Jugendkeller
für Jugendliche ab 11 Jahren
(Kronacher Str. 3, im Keller unter dem Pfarrbüro)
jeden Montag von 18.00 bis 21.00 Uhr (außer in den Ferien)
Leitung: Rosemarie Daum

Specials im Jugendkeller:

Werden im Jugendkeller bekannt gegeben

Kids-Treff
Liebe Kinder,
für 2016 planen wir gerade wieder viele tolle Aktionen für euch.
Von den Sternsingern, über Kinderdisco bis zu einem Kinderkochkurs wird für jeden etwas dabei sein.
Genaue Infos gibt es über den King Flyer der über die Schule verteilt wird. Oder ab Januar auch auf der Homepage unserer Kirchengemeinde.

Eltern-Kind-Gruppe
Kinder von 0 - 3 Jahren mit ihrer Mutter oder mit ihrem Vater (!) sind herzlich willkommen
Freitags, 9.30 bis 10.30 Uhr (derzeit im Jugendkeller)
Kontakt:
Frau Promberger, Tel. 2745406

Kirchenchor

Infos über die Proben beim Leiter Walter Scherzer, Tel. 302866

Posaunenchor Boxdorf-Großgründlach

Proben montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Großgründlach
Leitung: Helmut Ebersberger
Tel. 09131-979217

Frauenfrühstück

2. Dezember 2015 9:00 Uhr
Gemeindesaal Kath. Kirche
St. Thomas Boxdorf
Thema: Aus dem Rahmen gefallen

Frauentreff

Termine:

15. Dezember 2015 18.00 Uhr Weihnachtsessen Grüner Baum (Neunhof)

19. Januar 2016 18.00 Uhr
Kaffee und Spiel in der Kirche zum guten Hirten

23. Februar 2016 18.00 Uhr
Treffen mit Frau Pfarrerin Pannewick in der Kirche zum guten Hirten
Thema: Fastenzeit –Passionszeit-Zeit zur inneren Einkehr
Mit Bilder von Ernst Barlach auf Gott lauschen

Kontakt:
Ingrid Röhrs
Tel.: 303313

Seniorenclub

Termine:
3. Dezember 2015
Weihnachtsfeier mit Pfarrerin Pannewick
und der Liedertafel
Bei Mörtel, ehemals Sandmann

7. Januar 2016
Referent: Dirk Lehmann
Ein spannender Film über eine Reise nach Kuba
Bei Mörtel, ehemals Sandmann

3. März 2016
Referent: Herbert Frauenknecht
Eine romantische Reise in die Wachau mit Dias
Bei Mörtel, ehemals Sandmann

Spieletreff für Senioren

Jeden 2. Donnerstag im Monat
von 14.30 bis 16.30 Uhr
in der Pension Döppert

Ansprechpartnerin:
Christa Schebitz, Tel. 302673

Kindergottesdienst

7. Februar 2016, 9.30 Uhr
Thema: Wer ist schuld?

6. März 2016 9.30 Uhr
Thema: Samba, Samba....
Eine Reise nach Kuba im Familiengottesdienst

Wanderungen

Dezember 2015
Mittwoch: 9.12.2015

Wir wollen dieses Jahr den Weihnachtsmarkt in Pfaffenhofen/Ilm mit seinen bunt beleuchteten Häusern besuchen. Zur Mittagszeit kommen wir in Pfaffenhofen an.
Zuerst stärken wir uns im Brauereigasthof - Müllerbräu. Gut gestärkt machen wir eine kleine Stadtbesichtigung. Wer gern einen Kaffee trinken möchte hat die Gelegenheit eines der Kaffees zu besuchen. Ab 16.00 Uhr ist der Christkindlesmarkt geöffnet, den wir besuchen werden. Am Abend treten wir dann wieder unsere Heimreise an.
Abfahrt: 9.31 Uhr Moosäckerstr. Buslinie 30E nach Nbg.
Abfahrt: 11.10 Uhr Nbg.-Hauptbahnhof Gleis 13
Ankunft: 12.30 Uhr Pfaffenhofen(Ilm) Gleis 1
Abfahrt: 19.33 Uhr Pfaffenhofen(Ilm) Gleis 3
Ankunft: 20.48 Uhr Nbg. Hauptbahnhof Gleis 12
Bayernticket bis 5 Personen wird benötigt.

Januar 2016
Mittwoch: 13.01.2016

Wie im letzten Jahr wollen wir ohne öffentliche Verkehrsmittel auskommen und laufen von Boxdorf über Großgründlach nach Tennenlohe zum Waldlehrpfad oder ein Stück zu den Przewalski Wildpferden. Mittagessen gibt es in Tennenlohe, in der Gaststätte zum Schloß.
Der Rückweg führt uns zum Kaffee – Beck und zurück nach Boxdorf.
Treffpunkt: 9.30 Uhr ev. Kirche Boxdorf

Februar 2016
Mittwoch: 10.11.2016

Heute geht es durch den Lorenzer Wald. Unsere Wanderung beginnt am Valznerweiher.
Weiter nach Fischbach. Dort kehren wir im Gasthof Blauer Stern zum Mittagessen ein.
Zurück geht es wieder zum Valznerweiher. Unsere Kaffeepause machen wir dann im Inselrestaurant Valznerweiher. Von dort fahren wir wieder nach Boxdorf zurück.
Abfahrt: 8.31 Uhr Moosäckerstr. Linie 30E Richtung Nbg. Mit Straßenbahn und U-Bahn bis Hauptbahnhof. Von dort mit der Buslinie 44 bis Haltestelle Valznerweiher.
VAG – Streifenkarte Nürnberg-Fürth-Stein pro Fahrt 1 Abschnitt wird empfohlen.

Kontakt: Gerda Stromberger, Tel. 0911/1324689

Evang.-Luth. Pfarramt „Zum guten Hirten“

Kronacher Str. 3
90427 Nürnberg
Telefon: 0911-30 28 66
Fax: 0911-30 71 368
Pfarramt.Boxdorf@elkb.de
www.zumgutenhirten-boxdorf.de

Pfarrerin

Franziska Pannewick (3/4 Stelle)
Telefon: 0911-30 28 66
Mobil: 0179-475 13 81
Feste Sprechzeit:
Dienstag 18.00-19.00 Uhr
Franziska.Pannewick@elkb.de

Sekretärin

Jutta Heberlein (8 Std, wöchentl.)
Telefon 0911-30 28 66
Sprechzeiten **Neu:**
Mittwoch und Donnerstag
11.00-12.00 Uhr

Kirchenvorstand

Vertrauensleute:
Konrad Drechsler Tel: 30 28 43
Heike Wurtinger Tel: 30 66 51
Kirchenpflegerin

Mesnerin u. Hausmeisterin

Renate Richter
Gutzkowstr. 2a
Telefon: 0911-30 54 49
Fax: 0911-30 71 574

Jugendleiterin

Rosi Daum
Telefon: 0176-60 824 000
rosi.daum@gmx.de

Bücherei-Team

Kronacher Str. 1
Telefon 0911-30 72 828
Mo, Mi, Do 16.30 - 18.00 Uhr

Kindergarten

Leitung: Nicole Knop
Kronacher Str. 3a
Telefon: 0911-30 16 16
Fax: 0911-30 72 323
www.kita-bayern.de/n/kronacher/
ev.-kindergarten.boxdorf@t-online.de

Diakoniestation des Evang. Diakonievereins Nürnberg-Boxdorf VR: 1493

Leitung: Karin Bleicher
Großgründlacher Hauptstr. 37
Telefon: 0911-93 628-40
Telefax: 0911-93 628-41
Diakoniestation-bg@nefkom.net

Konten der Kirchengemeinde:

Gebühren: BIC:GENODEF1EK1 IBAN: DE10520604100001571516
Spenden: BIC: SSKNDE77XXX IBAN: DE05760501010001943630
Diakonieverein: BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE74520604100002571307

Bilder der Gemeinde

Vorbereitung Erntedank - Altar

Blumenbinder

Baustelle Kirchturm

Höhlenforscher